
TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH

Coesfeld

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2022

Geschäftsmodell

DIE TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH mit Sitz in Coesfeld ist seit rund 25 Jahren einer der europaweit führenden Hersteller von Absaug- und Filteranlagen für Industrie, Handel, Handwerk und Labor. Als zuverlässiger Partner und Experte für saubere Luft am Arbeitsplatz beliefert TEKA mittelständische Unternehmen und internationale Konzerne aus der metallverarbeitenden Industrie, der Elektroindustrie und der Labortechnik.

TEKA-Anlagen sorgen für gesunde Raumluft und somit einen umfassenden Gesundheitsschutz bei Mitarbeitern und tragen zum Umweltschutz bei. Die Produktpalette umfasst seriell mobile und stationäre Absauganlagen und Filteranlagen, raumlufttechnische High-End-Lösungen, Sonderausführungen, sowie komplexe Systemlösungen für die Schneidindustrie.

Die TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH beliefert Handwerk, Dienstleister, mittelständische Unternehmen und internationale Konzerne jeglicher Branche.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2022 zieht der deutsche Maschinen- und Anlagenbau laut VDMA, trotz zahlreicher Hindernisse, eine positive Bilanz und blickt mit Zuversicht auf das kommende Jahr.

Die hohe Inflation und der Ukraine-Krieg mit all seinen Folgen werden die Branche des Maschinen- und Anlagenbaus laut Karl Haeusgen, Präsident des VDMA, noch lange belasten, so auf der Jahrespressekonferenz der Industrievereinigung am 13.12.2022. Materialengpässe und Schwierigkeiten in den Lieferketten würden noch andauern. Die Rückkehr immer mehr Staaten zu protektionistischen Maßnahmen, kann den internationalen Handel zusätzlich belasten.

Allen neuen Herausforderungen, neben den Nachwehen der Corona Zeit, hat sich die TEKA GmbH erfolgreich gestellt und blickt auf ein wirtschaftlich positives Jahr zurück.

Geschäftsentwicklung und Geschäftsergebnis

Die Firma TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Gewinn von rund 939 TEUR (Vorjahr rd. 373 TEUR) ab. Bei den bedeutsamen Leistungsindikatoren kam es erneut zu Verbesserung des Rohertrages (Umsatzerlöse abzgl. Materialaufwand) von rd. + 8 % im Vergleich zum Vorjahr.

Der Verkauf der Gewerbeimmobilie in Velen (Sitz der Gesellschaft vor Verlegung nach Coesfeld), hat das Geschäftsergebnis zusätzlich erhöht.

Die Umsatzentwicklung verlief unterjährig sehr ausgewogen. Bemerkenswerte Schwankungen lagen nicht vor.

Im Vorjahreslagebericht war die Geschäftsleitung von einem Umsatz- und Ergebniswachstum ausgegangen, welches die Werte des Jahres 2019 erreichen sollten. Dieses Ziel wurde wir in 2022 erreicht.

Vermögens- und Finanzlage

Zum Bilanzstichtag stellen die Vorräte mit rd. 41 % des Gesamtvermögens (Vorjahr: rd. 34 %) den größten Aktivposten in der Bilanz dar, gefolgt von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit rd. 28 % des Gesamtvermögens (Vorjahr: rd. 24 %).

Das Eigenkapital (Stammkapital und Gewinnvorträge) beträgt zum Bilanzstichtag rd. 5.455 TEUR und macht rd. 38,1 % (Vorjahr rd. 38,1 %) der Bilanzsumme aus, was einer soliden Eigenkapitalquote entspricht.

Den eingegangenen finanziellen Verpflichtungen stehen ausreichend Mittel sowie ein angemessener Kreditrahmen gegenüber. Zur Sicherung der Liquidität wurden zinsgünstige Darlehen beantragt und in Anspruch genommen. Alle Darlehen werden planmäßig getilgt.

Der Fortbestand des Unternehmens, sowie der Liquiditätsbedarf waren im Jahr 2022 zu keiner Zeit gefährdet.

Standort



Der Hauptsitz der TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH ist in Coesfeld. Hier befinden sich die Büroräumlichkeiten, in denen u.a. die Geschäftsführung tätig ist sowie die Produktions- und Lagerhalle. Zusätzlich sind Räumlichkeiten in Borken-Weseke angemietet, in welchen sich eine Dauerausstellung der eigenen Produkte zu Schulungszwecken, sowie Besprechungs- und Schulungsmöglichkeiten befinden.

Internationalisierung

Obleich es im internationalen Geschäft viele Herausforderungen und Unwägbarkeiten im Jahr 2022 gab, erfreut sich die TEKA GmbH über ein stabiles Exportgeschäft und weiteres Wachstum im europäischen Wirtschaftsraum.

Dank „post Corona“ wieder stattfindender Fachmessen konnte die TEKA GmbH ihr Auftragsbuch mit guten Aufträgen eines internationalen Kundenkreises füllen.

Auch durch die eigene Niederlassung in Spanien profitiert die TEKA GmbH von seiner Vor-Ort- Präsenz.

Human Resources

Im Jahr 2022 betrug der Personalbestand durchschnittlich 140 aktive Mitarbeiter (Vorjahr 131 Mitarbeiter).

Von den o.g. Mitarbeitern befanden sich 8 Personen in der Ausbildung (Vorjahr 7).

Im Jahr 2022 standen 15 Mitarbeiterabgängen 28 Mitarbeiterzugänge gegenüber. In Summe bedeutet das, dass 13 neue Mitarbeiter bei TEKA eine Beschäftigung gefunden haben. Sie verstärken das Unternehmen in den Bereichen Blechbearbeitung, IT, Technik, Konstruktion, Lager, Elektrofertigung, Montage, Arbeitsvorbereitung und Marketing.

Ihr Engagement zur Fachkräftesicherung setzt die TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH auch im Bereich Ausbildung ein. So konnten sich Schülerinnen und Schüler beim Berufsinformationstag BIT 2 beim Berufskolleg Borken einen Eindruck über die verschiedenen Ausbildungsberufe wie z.B. Elektrotechniker für Betriebstechnik, Konstruktionsmechaniker, etc. verschaffen.

Prognose 2023

Bisher hat der Maschinen- und Anlagenbau die Risiken in der Energieversorgung gut gemeistert - auch, weil eine Gasmangellage verhindert wurde. Das Thema Energiekosten wird aber auch im Jahr 2023 ein Thema sein, welchem man sich stellen muss. Daneben werden auch die eingangs erwähnten Herausforderungen -Ukraine Krieg, hohe Inflation, steigende Zinsen- die Firma TEKA noch einige Zeit begleiten. Das von der EU geplante Lieferkettengesetz wird durch erhöhten Bürokratieaufwand künftige Lieferungen in ihrer Geschwindigkeit bremsen.

Bei allen Herausforderungen sieht die TEKA aber auch gute Chancen und Entwicklungspotential.

Insgesamt rechnet die TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH dennoch auch für das Jahr 2023 mit einem moderaten Umsatzwachstum und geht davon aus, wieder ein positives Jahresergebnis zu erzielen.

Projekte 2023

Das Thema Digitalisierung bleibt ein „Dauerprojekt“, welches in 2023/2024 weiter fortgesetzt werden wird. Durch die Digitalisierung findet eine Verbesserung aller Arbeitsprozesse in sämtlichen Abteilungen und Bereichen statt.

Die digitale Transformation ist aber ein Prozess, welcher behutsam umgesetzt wird, damit alle Mitarbeiter mitgenommen werden können.

Im Ergebnis wird es am Ende aber zu einer Freisetzung von Kapazitäten kommen, was dem Fachkräftemangel entgegenwirken wird.

Risiken & Chancen der künftigen Entwicklung

Als große Chance für den mittelständischen Maschinen- und Anlagenbau bezeichnet der VDMA- Präsident insbesondere das Ziel einer klimaneutralen Wirtschaft. Die innovativen Unternehmen könnten davon profitieren. „Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Unternehmen auf eine verlässliche und bezahlbare Material- und Energieversorgung bauen können. Hier sind die EU und die deutsche Regierung gefordert, die Märkte offen zu halten und alle zur Versorgung notwendigen Maßnahmen rasch und mit möglichst wenig bürokratischem Aufwand umzusetzen“, mahnte Haeusgen.

Ebenso halte der Branchenverband an der bisherigen Prognose für das kommende Jahr fest, wonach für 2023 mit einem leichten realen Produktionsrückgang um 2 % gerechnet wird. Haeusgen hob dabei hervor: „Das ist weit entfernt von den Rückschlägen früherer Jahre und zeigt die Robustheit unserer Industrie.“

Als „große Chance für den Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Industrie sowie der technologischen Souveränität in Deutschland und Europa“ sieht der VDMA dagegen im Ausbau der Digitalisierung.

Trotz der vorgenannten Risiken ist der Fortbestand des Unternehmens nach unserer Einschätzung nicht gefährdet. Das Unternehmen verfügt über ausreichende Liquidität. Die Weichen, um dem Fachkräftemangel durch eigene Ausbildung zu begegnen, sind gestellt und der fortwährende, kontinuierliche Verbesserungsprozess in allen Bereichen des Unternehmens helfen Einsparpotenziale bei den Kosten aufzudecken und die Produktivität zu steigern.

Coesfeld, 31. August 2023

Bilanz zum 31. Dezember 2022

TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH

Coesfeld

AKTIVSEITE

	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	EURO	EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	107.121,00	195.360,00
II. Sachanlagen	1.852.138,00	2.946.845,04
III. Finanzanlagen	965.500,00	1.500,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	5.832.391,19	4.033.494,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.897.062,38	4.547.971,39
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	0,00	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	560.655,39	73.853,94
c. Rechnungsabgrenzungsposten	105.995,00	58.810,00
	14.320.862,96	11.857.834,37

PASSIVSEITE

	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	EURO	EURO
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II Gewinnvortrag	4.489.677,99	4.116.574,64
III. Jahresüberschuss	939.014,26	373.103,35
	5.454.256,84	4.515.242,58
B. Rückstellungen	1.050.283,00	830.106,00
C. Verbindlichkeiten	7.627.007,12	6.508.084,79
(davon gegenüber Kreditinstituten)	6.254.383,69	5.056.060,15
D. Passive latente Steuern	189.316,00	4.401,00



Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
EURO	EURO
14.320.862,96	11.857.834,37

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

der TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH, Coesfeld

	2022	2021
	EURO	EURO
1. Rohergebnis	15.275.304,23	13.504.605,97
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.749.694,25	6.370.299,55
b) soziale Abgaben	1.253.632,27	1.278.102,10
- davon für Altersversorgung T€ 109 (Vorjahr T€ 107)		
3. Abschreibungen		
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	580.007,56	712.551,72
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.295.886,91	4.524.008,58
- davon aus Währungsumrechnung T€ 12 (Vj. T€ 49)		
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.228,06	9.878,92
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	160.887,01	115.556,51
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	308.828,35	135.274,50
- davon aus der Zuführung zu latente Steuern T€ 185 (Vj. T€ 4)		
8. Ergebnis nach Steuern	943.595,94	378.691,93
9. sonstige Steuern	4.581,68	5.588,58
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss	939.014,26	373.103,35

ANHANG für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben

Das Unternehmen ist wie folgt beim Registergericht registriert:



Firmenname:	TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH
Firmensitz:	Millenkamp 9, 48653 Coesfeld
Registergericht:	Coesfeld
Registernummer:	HRB 5043

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 entspricht den Vorschriften des HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 2 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und Anschaffungskostenminderungen, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen errechnen sich bei den beweglichen Anlagegütern grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer und des wirtschaftlichen Verbrauchs.

Die Gesellschaft hat für die einzelnen Anlagegruppen im Wesentlichen folgende Nutzungszeiten zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer Jahre
Software/Lizenzen	3-5
Gebäude und Außenanlagen	10-50
technische Anlagen und Maschinen	8-10
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
- Fuhrpark	4 - 6
- Büroeinrichtung	5-10
- Betriebsausstattung	5-10

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagespiegel gem. § 284 Abs. 3 HGB:

Anlagespiegel 2022

gem. § 284 Abs. 3 HGB

TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH, Coesfeld

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Wert 31.12.2022 EURO
	Wert 01.01.2022 EURO	Zugang 2022 EURO	Abgang 2022 EURO	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	1.716.901,89	73.779,99	35.873,00	1.754.808,88
2. Geschäfts- oder Firmenwert	86.919,62	0,00	0,00	86.919,62



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Wert 01.01.2022	Zugang 2022	Abgang 2022	Wert 31.12.2022
	EURO	EURO	EURO	EURO
	1.803.821,51	73.779,99	35.873,00	1.841.728,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.559.364,20	0,00	1.559.364,20	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	2.300.807,27	23.519,44	0,00	2.324.326,71
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.493.988,22	240.252,13	92.282,14	2.641.958,21
III. Finanzanlagen				
1. sonstige Ausleihungen	0,00	964.000,00	0,00	964.000,00
2. Genossenschaftsanteile	1.500,00	0,00	0,00	1.500,00
	1.500,00	964.000,00	0,00	965.500,00
	8.159.481,20	1.301.551,56	1.687.519,34	7.773.513,42
	Abschreibungen			
	Wert 01.01.2022	Zugang 2022	Abgang 2022	Wert 31.12.2022
	EURO	EURO	EURO	EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	1.521.542,89	162.017,99	35.872,00	1.647.688,88
2. Geschäfts- oder Firmenwert	86.918,62	0,00	0,00	86.918,62
	1.608.461,51	162.017,99	35.872,00	1.734.607,50
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	644.822,16	13.089,00	657.911,16	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1.246.535,27	169.887,44	0,00	1.416.422,71
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.515.957,22	235.013,13	53.246,14	1.697.724,21
III. Finanzanlagen				
1. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.015.776,16	580.007,56	747.029,30	4.848.754,42



	Restbuchwerte	
	Wert 31.12.2022	Wert 31.12.2021
	EURO	EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	107.120,00	195.359,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
	107.121,00	195.360,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	0,00	914.542,04
2. technische Anlagen und Maschinen	907.904,00	1.054.272,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	944.234,00	978.031,00
III. Finanzanlagen		
1. sonstige Ausleihungen	964.000,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	1.500,00	1.500,00
	965.500,00	1.500,00
	2.924.759,00	3.143.705,04

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um Rabatte und Skonti, unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die fertigen Erzeugnisse werden zu den Einzelkosten zuzüglich der vorgeschriebenen Gemeinkostenanteile bewertet. Erkennbare Verlustrisiken wurden bei der Wertermittlung berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit- Methode“ ermittelt. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag nach § 253 Abs. 1 HGB unter Berücksichtigung des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 in der Fassung vom 30.04.2021. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 10 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahren von 1,78 % (Vj. 1,87 %) angesetzt.

Aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahren ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 8 (Vj. T€ 74). Dieser Unterschiedsbetrag ist für Ausschüttungen gesperrt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind bewertet in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Zusammensetzung ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeitspiegel 2022

	Davon mit einer Restlaufzeit				gesicherte Beträge TEURO
	Gesamtbetrag 31.12.2022	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.254	4.717	1.228	309	6.254

	Davon mit einer Restlaufzeit				gesicherte Beträge TEURO
	Gesamtbetrag 31.12.2022 TEURO	bis zu 1 Jahr TEURO	1 bis 5 Jahre TEURO	mehr als 5 Jahre TEURO	
	(Vj. 5.056)	(Vj. 2.978)	(Vj. 1.641)	(Vj. 437)	(Vj. s.u.)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	991	991	0	0	0
	(Vj. 1.019)	(Vj. 1.019)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	0
	(Vj. 40)	(Vj. 40)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
4. sonstige Verbindlichkeiten	381	381	0	0	0
	(Vj. 393)	(Vj. 393)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
	7.626	6.089	1.228	309	6.254
	(Vj. 6.508)	(Vj. 4.430)	(Vj. 1.641)	(Vj. 437)	(Vj. 0)

Sicherheiten wurden in Form von erstrangigen Grundschulden auf dem betrieblichen Grundbesitz, von Globalzessionen und Sicherungsübereignung des Warenlagers sowie Sicherungsübereignung diverser Fahrzeuge und Maschinen gegeben. Sie beschränken sich dabei auf die Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Zum Abschlussstichtag bestehen saldiert passive latente Steuern in Höhe von T€ 189 (Vj. T€ 4). In diesem Wert sind vorhandene aktive latente Steuern in Höhe von T€ 81 (Vj. T€ 0) verrechnet worden. Für den sich in diesem Geschäftsjahr ergebenden Passivüberhang wurden latente Steuern in Höhe von T€ 270 passiviert. Entsprechend haben sich im Geschäftsjahr die passiven latenten Steuern um T€ 266 und die aktiven latenten Steuern um T€ 81 erhöht. Der Steuersatz für die Ermittlung latenter Steuern beträgt 31,6 %. Die aktiven und passiven latenten Steuern basieren auf Ansatz- und Wertdifferenzen bei:

- den Sachanlagen (passiv)
- einer Rücklage für Ersatzbeschaffung nach § 6b EStG (passiv)
- der Pensionsrückstellung (aktiv)

3. Weitere Pflichtangaben

§ 285 Nr. 3 HGB

Für die Sicherheitseinbehalte, Fertigstellungs- und Garantieverpflichtungen beträgt das Bürgschaftsvolumen der Hausbank zum Bilanzstichtag 31.12.2022 T€ 11 (Vj. T€ 10).

§ 285 Nr. 3a HGB

Die wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Miet- und Leasingverträge betragen zum Bilanzstichtag T€ 4.992 (Vj. T€ 5.261).

Die Berichtsgesellschaft hat in 2020 einen Mietvertrag über Produktionshallen und einen Bürotrakt am neuen Standort in Coesfeld mit der BEKEM GmbH geschlossen. Die monatliche Miete beträgt ab August 2021 € 52.000,00 p.m. und hat eine Laufzeit von 10 Jahren.

§ 285 Nr. 7 HGB

Im Geschäftsjahr 2022 waren in der Berichtsfirma durchschnittlich beschäftigt:

	2022	2021
Kaufmännische Angestellte	63	60
Gewerbliche Arbeitnehmer	75	70



	2022	2021
Aushilfen	2	1
	140	131

§ 285 Nr. 9a HGB

Den Geschäftsführern wurden in 2022 Bezüge in Höhe von T€ 790 (Vorjahr: T€ 908) gezahlt.

§ 285 Nr. 9c HGB

Die an die Geschäftsführer gewährten Darlehen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	01.01.2022	Zuführung	Tilgung	Zinsen	31.12.2022
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
	95.742,05	67.179,47	10.490,28	1.635,49	153.717,35

Die Darlehen werden mit 2 % über Basis-Zins der Deutschen Bundesbank (-0,88 %) verzinst.

§ 285 Nr. 10 HGB:

Die Geschäftsführung wurde von

- Jürgen Kemper, Vreden
- Niklas Kemper, Stadtlohn
- Erwin Telöken, Borken
- Simon Telöken, Borken

ausgeübt.

§ 285 Nr. 12 HGB:

Die Position "Sonstige Rückstellungen" entwickelte sich nach dem folgenden Rückstellungsspiegel:

	Vortrag 01.01.2022	Verbrauch/ Auflösung 2022	Zuführung 2022	Stand 31.12.2022
	EURO	EURO	EURO	EURO
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	27.000,00	27.000,00	27.000,00	27.000,00
Gewährleistung	198.000,00	0,00	3.400,00	201.400,00
Überstundenvergütungen	84.600,00	84.600,00	98.500,00	98.500,00
Urlaubsansprüche	178.500,00	178.500,00	187.900,00	187.900,00
Tantieme	55.800,00	0,00	138.900,00	194.700,00
Kosten Betriebsprüfung	6.000,00	0,00	0,00	6.000,00
BONI-Vereinbarungen	0,00	0,00	57.700,00	57.700,00
Archivierungskosten	10.000,00	2.000,00	2.000,00	10.000,00
Kreditkartenabrechnungen	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00



	Vortrag 01.01.2022	Verbrauch/ Auflösung 2022	Zuführung 2022	Stand 31.12.2022
	EURO	EURO	EURO	EURO
	559.900,00	292.100,00	525.400,00	793.200,00

§ 285 Nr. 24 HGB

Der Ermittlung der Pensionsrückstellung zum 31.12.2022 liegen folgende Bewertungsprämissen zugrunde:

biometrische Annahmen:	Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck
Rechnungszins:	1,78 %
Der Rechnungszins wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach der Vereinfachungsregelung ermittelt.	
Bewertungsmethode:	Projected Unit Credit Method (PUC-Methode)
Fluktuation:	0,0000 %
Anwartschaftstrend:	0,0000 %

§ 285 Nr. 25 HGB

Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden in folgender Höhe mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung saldiert:

	beizulegender Zeitwert Rückdeckungsvermögen	Erfüllungsbetrag Pensionsverpflichtung	Ausweis Bilanz
	T€	T€	T€
Rückstellung für Pensionen	599	744	145

Folgende Aufwendungen und Erträge wurden aus der Dotierung der Rückstellung und Rückdeckungsversicherung verrechnet:

	Aufwand	Ertrag	Saldo
	T€	T€	T€
Aufwendungen und Erträge	95	34	61

§ 285 Nr. 31 HGB

Aus der Veräußerung von Anlagevermögen ist ein Buchgewinn von T€ 850 entstanden, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten ist.

§ 285 Nr. 34 HGB

Ergebnisverwendungsvorschlag

Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein Jahresüberschuss von € 939.014,26.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

§ 42 Abs. 3 GmbHG



Gegenüber Gesellschaften bestanden am Abschlussstichtag Forderungen in Höhe von T€ 131.285,70.

Unterzeichnung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2022 als Einheit (§ 264 Abs. 1 HGB) gemäß § 245 HGB mit:

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

sowie nachfolgender Lagebericht gem. § 249 HGB

48653 Coesfeld, 31. August 2023

Jürgen Kemper, Geschäftsführer

Niklas Kemper, Geschäftsführer

Erwin Telöken, Geschäftsführer

Simon Telöken, Geschäftsführer

Vorstehender zur Veröffentlichung bestimmter Jahresabschluss nebst Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht habe ich folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH, Coesfeld

Prüfungsurteil zum Jahresabschluss

Ich habe den Jahresabschluss der TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH, Coesfeld, -bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs und Bewertungsmethoden- geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH, Coesfeld, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Der Bestätigungsvermerk wird nach den seit 2018 geltenden gesetzlichen Vorgaben erteilt und gibt in deutlich erweiterter Form Urteile zu den Teilbereichen „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss“ und „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ ab.

Dabei werden zum Teil die Kriterien aus der Beschreibung von Art und Umfang der Prüfung sowie aus dem Abschnitt „Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung“ wiederholt. Im Sinne einer kompakten Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse ist diese Tatsache dem Sinngehalt des Bestätigungsvermerk in der neuen Form immanent.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022.

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitestgehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung



mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter- falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seiner Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben bei der TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH, Coesfeld, sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Borken, 31. August 2023

Weinbrenner, Wirtschaftsprüfer